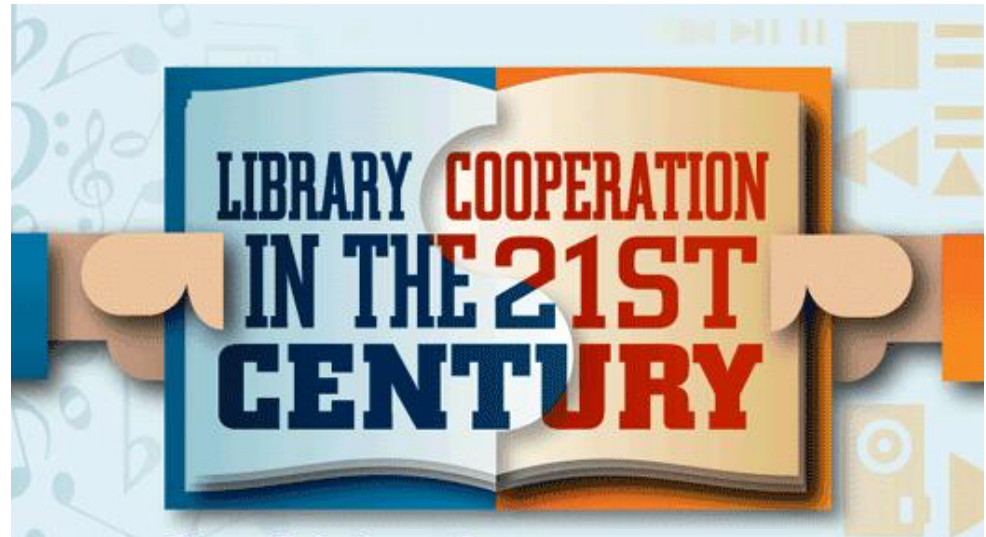


# Zusammenarbeit im Bibliothekswesen – Alltag oder neue Herausforderung?

Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler  
März 2017



# Inhalt

- Zusammenarbeit als Trendthema
- Ausgangslage: Formen der Kooperation
  - Bibliotheksverbünde
    - National, regional, kantonale, Bibliothekstypen
  - Konsortien
  - Verbände
- Das Förderprogramm SUK P2 „Wissenschaftliche Information“
  
- Anschliessend:
- Die Kooperative Speicherbibliothek (Ulrich Niederer)
- Das Projekt Swiss Library Service Platform (Vortrag von Iris Capatt)

## Trendthema Zusammenarbeit



## Trendthema „vertiefte Kollaboration“

- Top trends in academic libraries 2014
- **A review of the trends and issues affecting academic libraries in higher education**
- ACRL Research Planning and Review Committee
- Every other year, the ACRL Research Planning and Review Committee produces a document on top trends in academic libraries. This year, after numerous discussions and literature reviews, the committee decided upon a unifying theme for current trends: **deeper collaboration**.
- We focus on the following large categories within higher education: data, device neutral digital services, evolving openness in higher education, student success initiatives, competency-based learning, altmetrics, and digital humanities.

<http://crln.acrl.org/content/75/6/294.full>

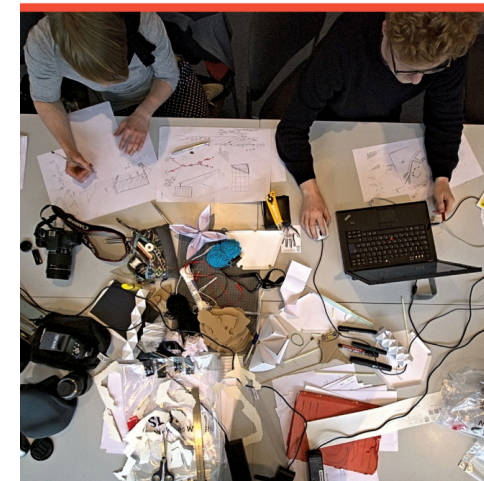
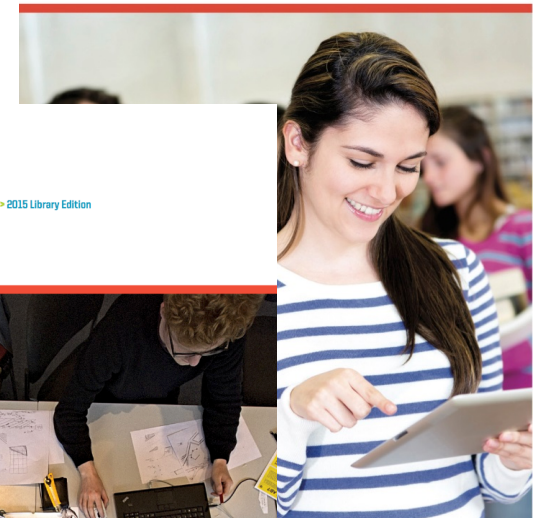
# IFLA Trend Report Update 2016

- Schlüsselthemen und Fragen für Europa
  - Neue Herausforderungen rund ums Urheberrecht, Zugang zu Inhalt und E-lending
  - Aushöhlung der Privatsphäre als Mittel zur Kontrolle oder Quelle für Ermächtigung?
  - Wie schliessen wir den Kompetenz-Graben (skills gap) für BibliothekarInnen?
  - **Strategische Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken stärken**
  - Bibliotheksprinzipien, digitale Möglichkeiten und den NutzerInnen zuhören

<http://trends.ifla.org/update-2016>

# Horizon Report Library Edition

- Gleiche Methode wie HR Higher Education
  - Angepasste Delphi-Methode
  - Partner: New Media Consortium, HTW Chur, ETH-Bibliothek, TIB Hannover
- Adaption auf Wissenschaftliche Bibliotheken
- Erarbeitung im Wiki des New Media Consortium
- <http://library.wiki.nmc.org/home>
- Gesamter Prozess und die Publikation sind offen
- Rund 50 ExpertInnen weltweit
- HR 2017 wird am 23.3. veröffentlicht
- Deutsche Version (2014):  
<http://blogs.tib.eu/wp/tib/2014/04/09/horizon-report-library-edition/>
- <http://www.nmc.org/publication/nmc-horizon-report-2015-library-edition/>



# Kooperation als Thema im Horizon Report 2017 Library Edition

- **Trends**

- Insgesamt 3x2 Trendthemen, darunter:
- Langfristiger Trend: Institutionenübergreifende Zusammenarbeit

- **Herausforderungen**

- Insgesamt 3x2 Herausforderungen, darunter:
- Schwierige Herausforderung: Fortlaufende Integration, Interoperabilität, Kooperation

- **Technologien**

- Insgesamt 3x2 Technologien, die relevant werden für Bibliotheken, darunter:
- Horizont 2-3 Jahre: Plattformen für Bibliotheksdienste

# Trend und Herausforderung Kollaboration

- Inhalte der aktuellen Diskussion:
- Neue Form der Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken
  - Delegation von Aufgaben an einzelne Bibliotheken oder an Zentrale
  - Regionale/nationale/internationale Zentren und Dienstleister
  - Spezialisierung und Fokussierung auf Kundennähe vor Ort
  - Weltweite Kooperation bei Katalogisierung, Langzeitarchivierung (z.B. LOCKSS, CLOCKSS, Portico), Open Access usw.
  - Neue Aufgaben/Rollen für Verbünde/Konsortien/Netzwerke (Verbund/consortium/réseau) -> vgl. Projekt SLSP (Swiss Libraries Service Platform), Neuausrichtung RERO, Nationallizenzen
  - Herausforderungen: Sicherheit, Datenschutz, Vermeiden von Abhängigkeit /
  - Zusammenarbeit mit anderen Institutionen: GLAM, Hochschulen, E-Learning, IT-Services etc.



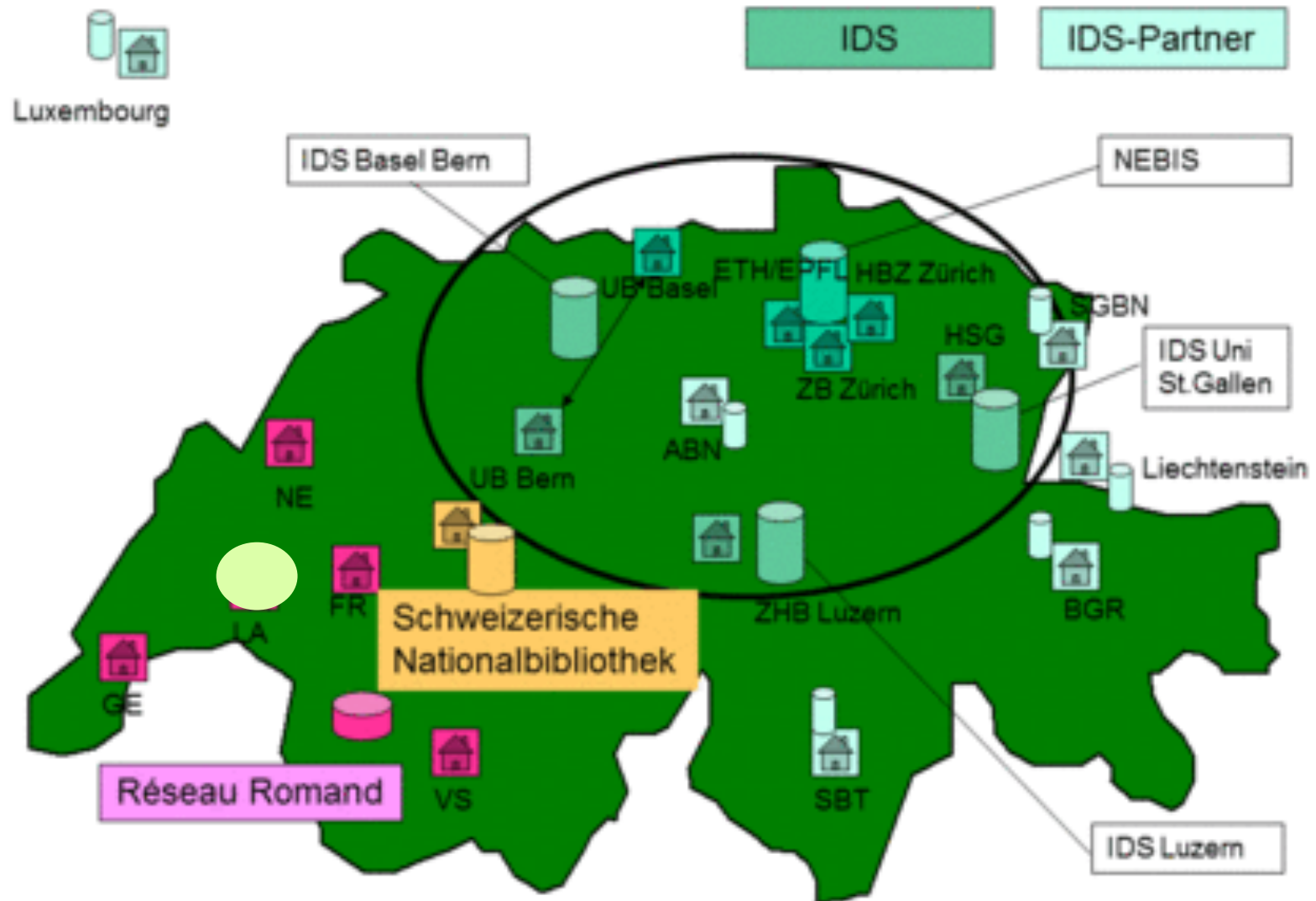
## Trend und Herausforderung: vertiefte Kollaboration

- Einige Thesen aus dem Jahr 2013 (Keynote ASPb-Tagung):
- Elektronische Dienstleistungen werden überregional/national oder gar international erbracht
  - Technologische Entwicklungen erleichtern und bedingen dies (Cloud, LOD)
  - Skaleneffekte, Synergien sind erwünscht und möglich
- Bibliotheken bündeln ihre Kräfte als Antwort auf den politischen Trend zur Zentralisierung
  - Doppelspurigkeiten auflösen, Konzentration auf eigene Stärken
  - Beispiel: Ziel des SUK-Programms einen nationalen Service zu schaffen
- Bibliothek als Raum löst sich von den e-Services
- <http://ruedimumenthaler.ch/2013/11/05/gedanken-zur-zukunft-wissenschaftlicher-informationsinfrastruktureinrichtungen-vormals-bibliotheken/>

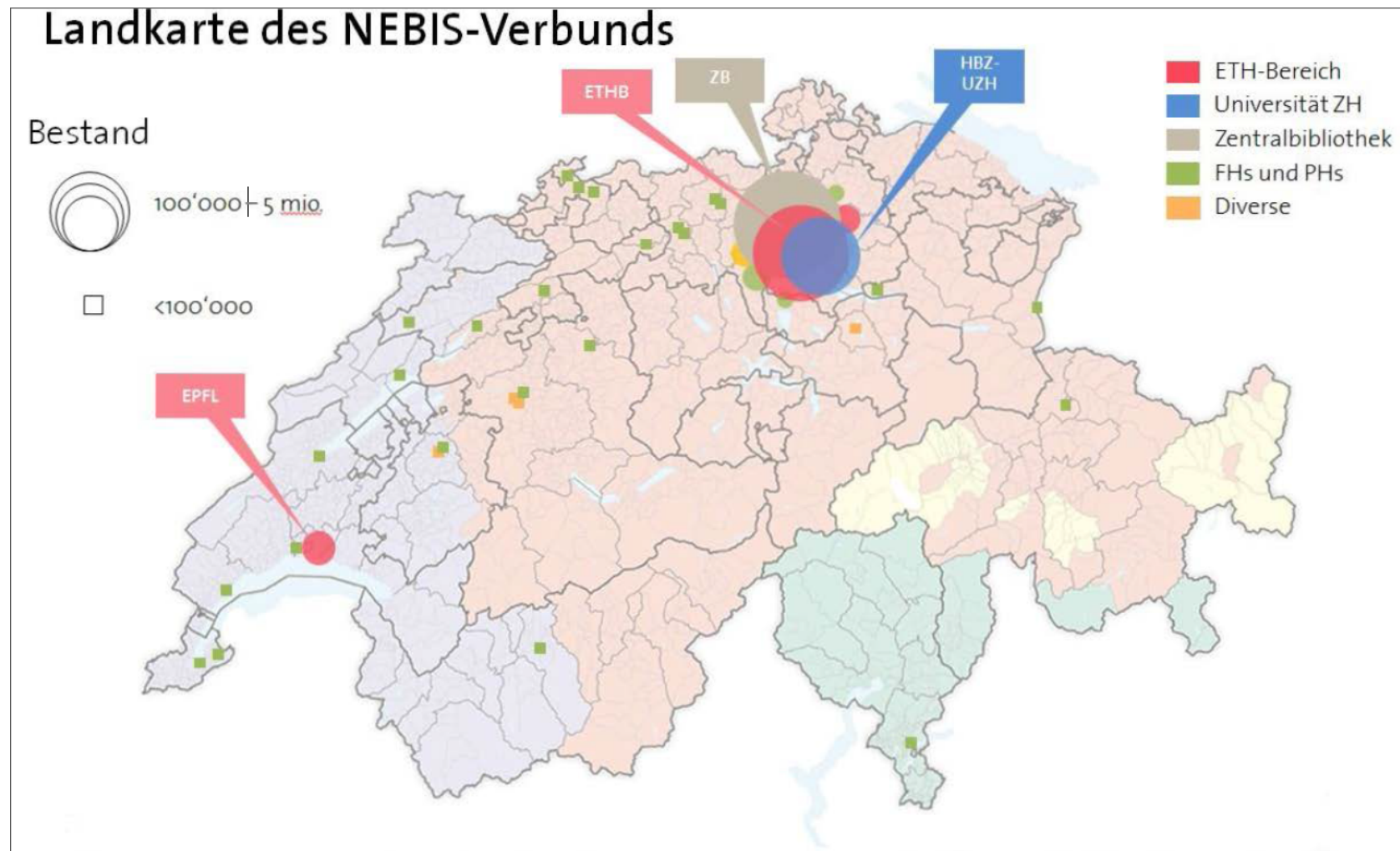
# Bibliotheksverbünde

- **Informationsverbund Deutschschweiz (IDS)**
- Der Informationsverbund Deutschschweiz umfasst 400 **Wissenschaftliche Bibliotheken**; in fünf Datenbanken sind 15 Millionen Titelaufnahmen mit über 24 Millionen Exemplaren verzeichnet. Der grösste Teil dieser Bibliotheken befindet sich in der Deutschschweiz, es sind aber auch Bibliotheken aus der Romandie und der italienischsprachigen Schweiz vertreten.
- **Teilverbünde:**
  - IDS [Basel/Bern](#)
  - [IDS Luzern](#)
  - IDS St. Gallen
  - [NEBIS](#)
  - Im Netzwerk von Bibliotheken und Informationsstellen in der Schweiz (NEBIS) haben sich rund 140 Bibliotheken von Hochschulen, Fachhochschulen und Forschungsanstalten aus allen Sprachregionen zusammengeschlossen. Im Rahmen des Projekts Inuit wurden die Kataloge von NEBIS, Zentralbibliothek Zürich und Universität Zürich zusammengelegt. <http://blogs.ethz.ch/inuit/>

# Verbundlandkarte Schweiz



# NEBIS-Verbund



## Überregionale Verbünde

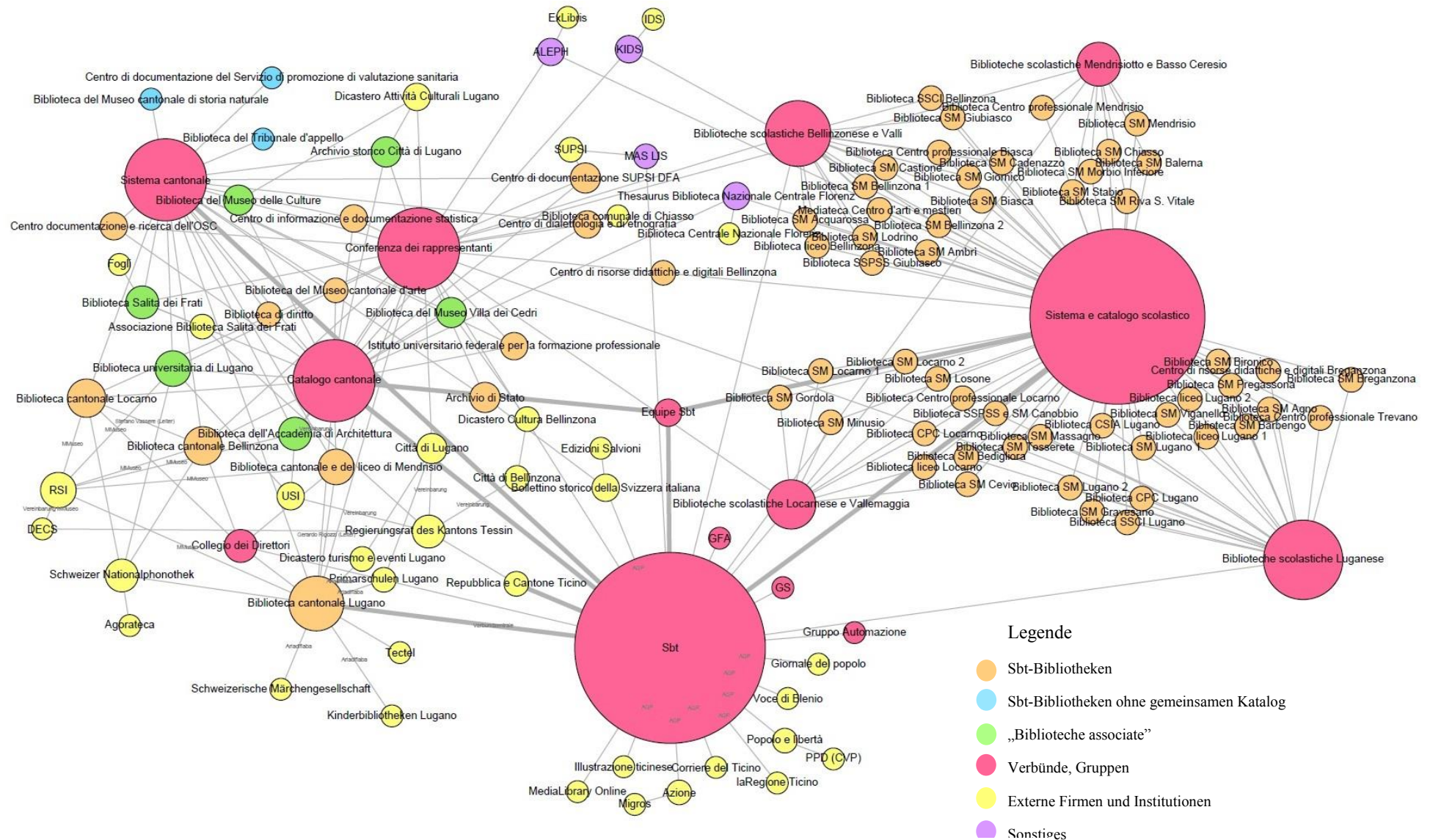
- **Westschweizer Bibliotheksverbund (RERO)**
  - RERO unterhält einen Gesamtkatalog von ungefähr 215 Bibliotheken mit Dienstleistungen primär für die 35.000 Studierenden der vier französischsprachigen Universitäten der Schweiz (Genève, Fribourg, Lausanne et Neuchâtel).
  - Enthält im Unterschied zum IDS auch Öffentliche Bibliotheken
  - Waadt ist per Ende 2015 aus dem Rero ausgetreten
  - RERO plant ein Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bibliotheken (Fokus auf nicht-universitäre Bibliotheken): [www.rero.ch](http://www.rero.ch)
- **Bibliotheksverbund Alexandria**
  - Bibliotheken der Bundesverwaltung und andere Partner
  - <http://www.vbs.admin.ch/internet/vbs/de/home/departement/organisation/gensec/milit/alexandria.html>

## Kantonale Verbünde

- **Sistema bibliotecario ticinese (Sbt)**
  - Das Sistema bibliotecario ticinese umfasst die vier Tessiner Kantonsbibliotheken (Lugano, Locarno, Mendrisio und Bellinzona), die Universitätsbibliotheken in Lugano und Mendrisio sowie die Schulbibliotheken des Kantons Tessin. Es führt mehrere Publikums kataloge und einen Metakatalog. Hinsichtlich Datenformat und Regelwerk ist das Sbt ein IDS-Partner und verwendet mit Aleph dasselbe System wie die IDS-Bibliotheken.
  - <http://www.sbt.ti.ch/sbt/>
  - Ohne ca. 80 Tessiner Gemeindebibliotheken



# Bibliothekarische Zusammenarbeit im Tessin



Walder, Sabina (2015): Bibliothekarische Zusammenarbeit in einem Schweizer Kanton am Beispiel vom Tessin. Bachelorthesis. HTW Chur, Chur.

ing (beliebig)

ing (sehr wichtig für das Sbt)

## Beispiel St. Gallen

- Bibliotheksverbund St. Gallen-Appenzell
  - 34 Gemeinde- und Schulbibliotheken SG, [www.bvsga.ch](http://www.bvsga.ch)
  - Kantonale Bibliothekskommission
- St. Galler Bibliotheksnetz
  - Bibliothekenverbund von 50 Bibliotheken (Aleph): [www.sgbn.sg.ch](http://www.sgbn.sg.ch)
  - Kantonsbibliothek St. Gallen
- IDS St. Gallen
  - Universitätsbibliothek
  - HSG-Verbundkatalog (HSG-Institute, FHS, PH-Bibliotheken)
  - <http://aleph.unisg.ch/ALEPH>



## Fazit Verbundsituation Schweiz

- Wissenschaftliche (universitäre) Bibliotheken auf dem Weg zu einem einheitlichen Verbund (via SLSP) – mit vertiefter Zusammenarbeit (?)
  - Rolle der Waadt
    - Alleingang mit RenouVaud (alle Bibliothekstypen des Kantons), basiert auf ALMA
  - Rolle der Nationalbibliothek
    - Eigene Ausschreibung Bibliothekssystem
- Zukunft der nicht-universitären Wissenschaftlichen Bibliotheken?
- Verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Öffentlichen Bibliotheken?
- Zukunft der kantonalen Verbünde (AG, GR, SG, TI, VS, BL...)
  - Ablösung des Bibliothekssystems nötig -> RERO als Option
  - Regionale oder nationale Zusammenarbeit?
  - Integration der Öffentlichen Bibliotheken?

## Gründe für die Zersplitterung

- Diskussion:
- Weshalb ist die Bibliothekslandschaft so kleingliedrig?
- Weshalb gibt es so viele unterschiedliche Verbünde auf relativ kleinem Raum?
- Ist dies sinnvoll?

# WEITERE FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT

# Metasuche: Swissbib



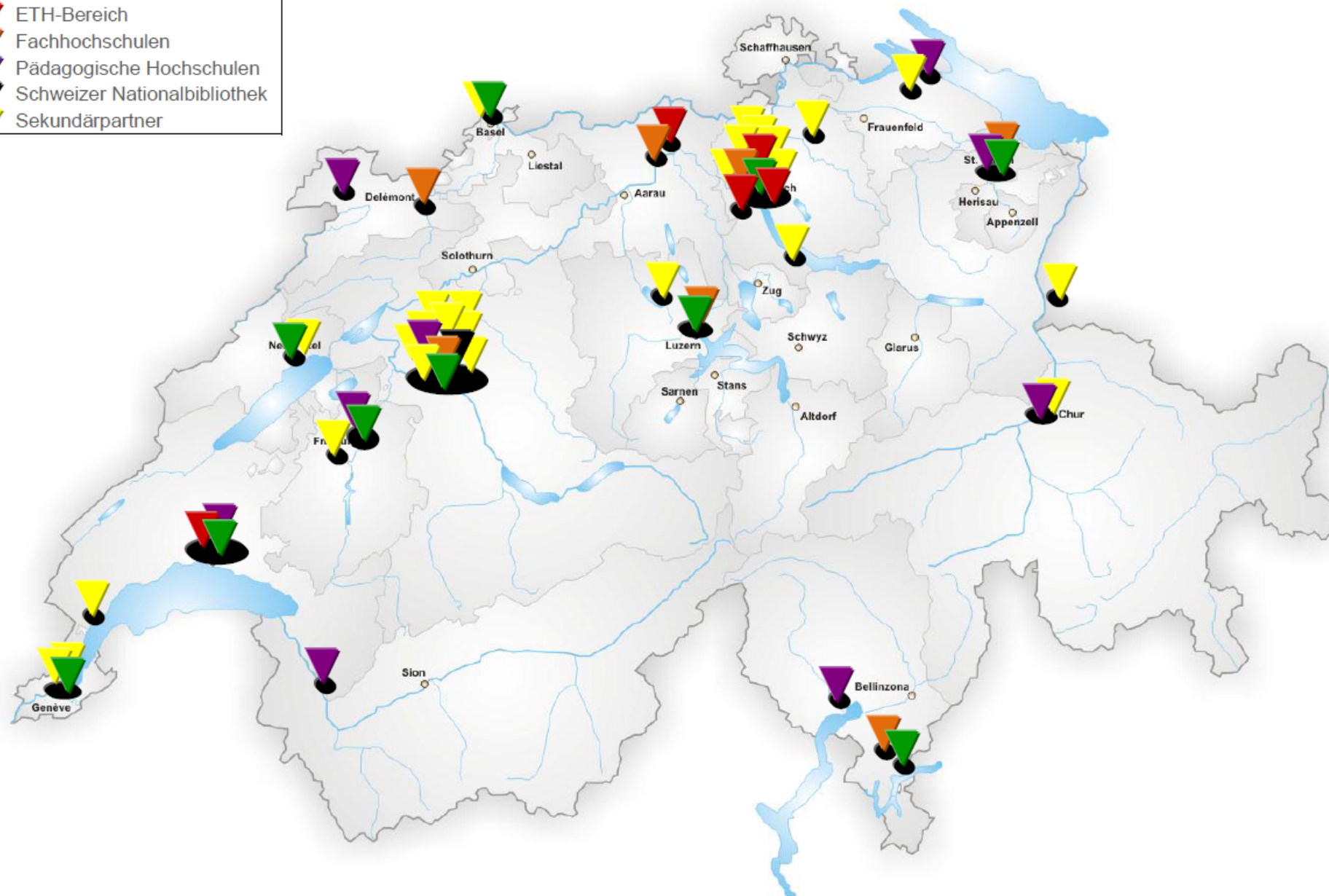
## Zukunft Swissbib

- Kooperationsvertrag mit SLSP unterzeichnet
- Swissbib soll in SLSP integriert werden
- Technologien sollen für Dedoublierung etc. eingesetzt werden
- Aufbereitung zu LOD

# Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken

- Das Konsortium lizenziert Datenbanken, elektronische Zeitschriften und E-Books. Teilnahmeberechtigt sind Bibliotheken nicht-kommerzieller Institutionen.
- <http://lib.consortium.ch/>
- Ziel: Senkung der Lizenzkosten, Bereitstellung von Ressourcen
- Aktuelles Projekt: Nationallizenzen – Zugang für alle EinwohnerInnen der Schweiz auf Zeitschriftenarchive
- <http://www.consortium.ch/national-lizenzen/>
- Integration in SLSP geplant (als Teilorganisation)

- ▼ Kantonale Universitäten
- ▼ ETH-Bereich
- ▼ Fachhochschulen
- ▼ Pädagogische Hochschulen
- ▼ Schweizer Nationalbibliothek
- ▼ Sekundärpartner



## Kooperationen: Bibliotheksverbände

- Nationaler Verband BIS [www.bis.ch](http://www.bis.ch)
  - Verband der Bibliotheken und der BibliothekarInnen
  - Aus- und Weiterbildung, Lobbying (z.B. Urheberrecht)
  - Zeitschrift Arbido (Kooperation mit Archivarenvereinigung VSA) [www.arbido.ch](http://www.arbido.ch)
- Arbeits- und Interessengruppen des BIS
  - SAB: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Allgemein-Öffentlichen Bibliotheken: [www.sabclp.ch](http://www.sabclp.ch)
    - Eigenständiger Verband mit starken Regionen (v.a. CLP)
  - IG Wissenschaftliche Bibliothekare: IG WBS: [www.igwbs.ch](http://www.igwbs.ch)
  - Schweizerische Konferenz der Kantonsbibliotheken: <http://www.skkb-csbc.ch/>
  - Weitere IGs: <http://www.bis.ch/verband/mitgliedschaft/interessengruppen.html>
- KUB: Konferenz der Universitätsbibliotheken: <http://www.kub-cbu.ch/>



## Auf dem Weg zu Bibliosuisse?



- Um politisch mehr Einfluss nehmen zu können, wird die Gründung eines neuen gemeinsamen Verbands Bibliosuisse geprüft
- BIS und SAB zusammenlegen, ein Verband für alle Bibliothekstypen und für alle Bibliotheksmitarbeitenden
  - Pro: erhöhte Sichtbarkeit, grösserer politischer Einfluss (Advocacy, Lobbying), Synergien
  - Contra: Ängste der ÖBs vor den grossen WBs, unterschiedliche Kulturen (Professionalität, Ausbildung etc.)
- Bisher: gemeinsame Workshops, Arbeitsgruppe
- Aktuell: Stellungnahme der Vorstände, Vertiefung der Varianten, Entscheidung im Sommer (Vorstände), ev. Abstimmung in 2018.
- <http://www.bis.ch/nc/news-details/article/bibliosuisse-entschleunigen-und-dann-entscheiden.html>

# Entwicklungen

- Neue Formen der Zusammenarbeit
- Dezentralisierung oder Zentralisierung von Aufgaben?
- Bibliothekskataloge in der Cloud
- Neue Katalogformate bereiten Weg zu Linked Open Data, was wiederum die Katalogisierung verändern dürfte
- Veränderung in der Hochschullandschaft (swissuniversities) mit möglichem Einfluss auf Hochschulbibliotheken (KUB und FHs und PHs)
- Projekt Swiss Library Service Plattform

# «Wissenschaftliche Information: Zugang, Verarbeitung und Speicherung» (2017-2020 P-5) früher: SUK-Programm 2013-2016 P-2

News 

KONTAKT

EXTRANET

IMPRESSUM

DEUTSCH ▼

**swissuniversities**

Organisation

Themen

Hochschulraum

Services

Publikationen

^ swissuniversities

^ Projekte und Programme

> **SUK P-2 «Wissensch. In-  
formation: Zugang, Verar-  
beitung & Speicherung»**

> Laufende Projekte

> Abgeschlossene Projekte


## SUK-Programm 2013-2016 P-2 «Wissenschaftliche Information: Zugang, Verarbeitung und Speicherung»


SUK P-2 fördert die Bündelung und Entwicklung der heute verteilten Anstrengungen der Hochschulen für die Bereitstellung und Verarbeitung von wissenschaftlicher Information. Zur Stärkung der Schweizer Wissenschaft im internationalen Wettbewerb soll eine Neuordnung etabliert werden, die Forschenden, Lehrenden und Lernenden ein umfangreiches Grundangebot an digitalen Inhalten von wissenschaftlicher Relevanz und optimale Werkzeuge für deren Verarbeitung zur Verfügung stellt. Durch gezielte Förde-

### Kontakt

[isci\(at\)swissuniversities.ch](mailto:isci(at)swissuniversities.ch)

Aktuelle Informationen zum Programm erhalten Sie über unsere Mailingliste:

 [Abonnieren](#)

 [Archiv](#)

## Ziele (gemäss Homepage)

- SUK P-2 fördert die Bündelung und Entwicklung der heute verteilten Anstrengungen der Hochschulen für die Bereitstellung und Verarbeitung von wissenschaftlicher Information. Zur Stärkung der Schweizer Wissenschaft im internationalen Wettbewerb soll eine Neuordnung etabliert werden, die Forschenden, Lehrenden und Lernenden ein umfangreiches Grundangebot an digitalen Inhalten von wissenschaftlicher Relevanz und optimale Werkzeuge für deren Verarbeitung zur Verfügung stellt. Durch gezielte Förderung initiiert und steuert P-2 den Aufbau dieses Angebots und sorgt für einen nachhaltigen Betrieb.
- Man beachte: „Neuordnung“, „Grundangebot an digitalen Inhalten“, „gezielte Förderung“, „nachhaltiger Betrieb“ – und Bibliotheken werden nicht explizit genannt...

## Hintergrund

- Schweiz hinkt im Vergleich zu vielen Ländern hinterher (Karsten Schuldt: das wird in der Schweiz immer behauptet)
  - Keine nationale Strategie (neu: Strategie Digitale Schweiz <https://www.bakom.admin.ch/infosociety> )
  - Bisher keine nationale Förderung für Projekte zum Aufbau einer Infrastruktur für Forschung und Information
  - Schweizer Nationalfonds leistet keine Beiträge (im Gegensatz zur DFG in Deutschland)
  - Vorläuferprojekt e-lib.ch ([www.e-lib.ch](http://www.e-lib.ch)) war stark auf einzelne Projekte aus dem Bibliotheksbereich konzentriert
- Vorbilder: Aktivitäten in Deutschland und anderswo:
- Z.B. Wissenschaftsrat: „Empfehlungen zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen in Deutschland bis 2020“
- <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2359-12.pdf>

# Projekte der Bibliotheken

- Rolle der Bibliotheken im Programm?
- Welche Projekte haben Bibliotheken tatsächlich eingereicht?
- Mit wem kooperieren die Bibliotheken?
- <https://www.swissuniversities.ch/de/organisation/projekte-und-programme/suk-p-2-wissensch-information-zugang-verarbeitung-speicherung/laufende-projekte/>
- **Bibliotheksprojekte:**
  - SLSP
  - Swissbib, linked.swissbib
  - Weiterentwicklung e-rara, e-manuscripta, e-codices
  - Nationallizenzen
  - CCDigitalLaw
  - GeoData4SwissEdu
  - Kooperative Speicherbibliothek

## Literatur

- Tobias Viegner: Die Schweizer Verbundlandschaft – ein Hemmnis für die Entwicklung der Bibliotheken? 027.7. Zeitschrift für Bibliothekskultur 1,2 (2013): Die Farbe des Katalogs, S. 74-80.
- Karsten Schuldt, Rudolf Mumenthaler: Vor welchen Veränderungen steht die schweizerische Verbundlandschaft? 027.7. Zeitschrift für Bibliothekskultur 2,1 (2014): Konsortien & Konsorten / Consortia, S. 5-1.



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.**